

Schlachthaus Theater Bern

— Februar 10 —

Mi 3.2., Sa 6.2. und So 7.2./jeweils 16:00

WELTALM ZEIGT: «SIEGENTHALERS IM SEICH» FOLGE 3: FAMILIE SIEGENTHALER SUCHT EINEN GROSSVATER

ab 6 Jahren

Uraufführung

Eine Theater-Serie über eine ganz moderne Familie in 4 Folgen! Geschrieben von Matto Kämpf. Im Schlachthaus Keller. Fr. 20.- / Fr. 15.- * / Fr. 10.- (U16)

Do 4.2., Fr 5.2. und Sa 6.2./jeweils 20:30

Salome Schneebeil: «Travellers - zwei Stücke, ein Abend»

Von Kairo nach Bukarest. Ein choreografisches Reisetagebuch. Fr. 25.-/20.- *

Do 11.2., Fr 12.2.,
Sa 13.2./jeweils 20:30

nachtau: «Der Vulkan – Stücke von Schlaflosigkeit»

Drei schlaflose Frauen im neuen Stück von Jens Nielsen.
Fr. 25.-/20.- *

Do 25.2., Fr 26.2.,
Sa 27.2./jeweils 20:30

Grenzgänger: «Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

Eine Reise mit Tagebuch und Videokamera
durch Israel und die besetzten Gebiete.
Fr. 25.-/20.- *

Do 18.2. bis Sa 20.2.

«Fasnacht!»

Drei schlaflose Nächte mit viel Tanz und Bar!

Sa 27.2. (Premiere), So 28.2., Mi 3.3., Sa 6.3. und So 7.3./jeweils 16:00

WELTALM ZEIGT: «SIEGENTHALERS IM SEICH» FOLGE 4: FAMILIE SIEGENTHALER EXPLODIERT

ab 6 Jahren

Uraufführung. Letzte Folge.

Eine Theater-Serie über eine ganz moderne Familie in 4 Folgen! Geschrieben von Matto Kämpf. Im Schlachthaus Keller. Fr. 20.- / Fr. 15.- * / Fr. 10.- (U16)

Ticketkauf online auf www.schlachthaus.ch (print at home) oder in der Münstergass-Buchhandlung, Münstergasse 33, Bern.

Reservation unter 031 312 60 60 oder auf www.schlachthaus.ch. Informationen unter 031 312 96 47

* Vereinsmitglieder, StudentInnen, Lehrlinge, AHV und IV mit Begleitperson haben ermässigten Eintritt. Das Schlachthaus Theater macht bei der Kulturlegi mit!

Probier-Mich-Preis Wir möchten unser Publikum ermutigen, Neues zu entdecken! Neue Gruppen, Texte, Produktionen.
Machen Sie die unterstrichenen Daten ausfindig und kommen Sie dann zum Ausnahmepreis von Fr. 15.- ins Theater!

Do 4.2., Fr 5.2., Sa 6.2./jeweils 20:30

Salome Schneebeli:

«Travellers – zwei Stücke, ein Abend»

«In den letzten drei Jahren habe ich mich intensiv mit den verschiedenen Formen des Reisens und mit dem Aufenthalt an einem fremden Ort auseinandergesetzt. Wer bin ich hier? Was passiert mit mir dort? Wie nehme ich das sogenannt «Fremde» wahr und wie werde ich wahrgenommen?»

Im neuen Stück «Travellers» setze ich diese Erfahrungen, ausgehend von einem choreografischen Reisetagebuch, um. Ich möchte dem täglichen Wahnsinn des Lebens, mit all den Geschichten und Sehnsüchten, mit dem subjektiven Wahrnehmen der Umstände, dieses merkwürdige «Ver-rücktsein», den Grenzgang dessen gegenüberstellen, der fremd ist, weil er ein Reisender, eine Reisende ist. Es geht mir in erster Linie darum, die gesammelten Erfahrungen in eine künstlerische, choreographische Form zu bringen, das Erlebte sowohl nach aussen wie nach innen hin auszuloten.

Mein Team hat sich während verschiedener Reisen zusammengesetzt. Während meiner Zeit in Kairo und bei der Arbeit an der Produktion «Villa Incognito» freundete ich mich mit Anna Tenta an. Wir begannen über gemeinsame Projekte nachzudenken.

Alle ändern kamen nach und nach dazu. Nicht zwei von ihnen sprechen die gleiche Sprache. Gewisse Nebenthemen von «Travellers», wie etwa Nichterreichbarsein, Beeindrucken wollen, Kontrolle behalten und verlieren, Beobachten und Beobachtet werden etc. sind Teil unseres alltäglichen Zusammenseins, unserer Proben und Diskussionen.

Jeder Aufbruch ist ein neuer Punkt auf der Reiseachse. Jedes Fortgehen steht immer in Bezug zu Zeit, zu Orten und Menschen und ist verbunden mit der Sehnsucht nach Glück, nach sich selbst und vermutlich auch nach dem Heimkehren können. Reisen heisst nichts Festhalten. Nicht sich, nicht das Vergangene und am allerwenigsten das, was geschehen wird. Das Jetzt, das unausweichliche Jetzt, den absoluten Moment suchen, der durch die Unterbrechung alltäglicher Gewohnheiten sich zeigt, überhaupt erst entstehen kann. Begegnungen zulassen, in denen sich so etwas wie eine kleinste Ewigkeit einstellt, sich eine Geschichte abzeichnet.» (Salome Schneebeli)

Mit: Salome Schneebeli, Anna Tenta, Simone Blaser, Jeannine Leuenberger, Yaron Shamir, Istvan Teglas, Kimon Arvenitis, Jarek Kostka, Simon van Oerle. Regie/Leitung: Salome Schneebeli. Choreographie: Salome Schneebeli und Anna Tenta. Musik: Ahmad el Sawy, Martin Gantenbein, Ephrem Lüchinger. Bühne: Regula Blass. Licht: Michel Güntert. Dramaturgische Mitarbeit: Barbara Ellenberger, Kaa Linder. Artwork: Heta Multanen. Produktionsleitung: Lukas Piccolin, Sebastian Hefti.

Do 11.2., Fr 12.2., Sa 13.2./jeweils 20:30

nachtau: «Der Vulkan – Stücke von Schlaflosigkeit»

Die neu gegründete Theaterformation «nachtau» geht in ihrem ersten Projekt mit drei Frauen auf eine subtil absurde Reise durch die Nacht: Sylvie, Chantal und Brit erleben die Zeit zwischen zwei Uhr morgens und dem Sonnenaufgang auf eine geheimnisvolle, teils beunruhigende Weise, jede an einem anderen Ort. Ein Stück über die dunkle Hälfte dreier Leben, begleitet von einer hoch präzisen, eigensinnigen Geräuschkulisse. Hirnstromverändernd.

Chantal hat einen Mann und zwei Kinder, die alle ruhig schlafen. Aber Chantal kann nicht schlafen. Stattdessen lässt sie sich in ihrer Schlaflosigkeit treiben. Mal zermürt sie dieser Zustand fast, mal gibt sie sich seinen abgründigen Tiefen hin, dann wieder unternimmt sie ernsthafte Versuche, sich mit wirkungslosen Einschlafübungen zu beruhigen. Erstaunt schaut man zu, wie eine Frau mit einem konventionellen Alltag nachts in seltsame und bizarre Zustände gerät. Und immer wieder wundert man sich, was es mit ihrer schlafenden Familie wirklich auf sich hat.

Brit geht es noch etwas weniger gut als Chantal. Ihre Schlaflosigkeit hat sie schon ein Stück weiter in eine Art seelisches Zwielflicht getrieben, aus dem heraus sie nur noch manchmal tritt, um kraftvoll aber auf groteske Weise ihre Situation zu analysieren. Mit der Zeit aber wird klar: Brit möchte ganz verschwinden, obwohl sie sich davor noch mehr fürchtet, als vor einer schlimmen Tat, die sie vielleicht begangen hat.

Sylvie kommt am besten zurecht mit ihrer Schlaflosigkeit. Wann immer es ihr gelingt, ergibt sie sich dem Zauber der Nacht. Sie erfindet sich ein Leben als bekannte Radiomoderatorin und ist mit aller Welt in Kontakt. Nur wenn niemand anruft und Stille herrscht, dann wird sie unruhig und sehnt sich nach Menschen, die ihr etwas erzählen, oder nach ihrem Hund, der sie verlassen hat, um in Paris berühmt zu werden.

Mit: Malika Khatir, Vivianne Mösl, Priska Praxmarer. Text: Jens Nielsen. Regie: Katarina Gaub. Licht: Edith Szabo. Bühne: Beni Küng. Kostüme: Lena Steinemann. Musik: Irina Ungureanu. Grafik: Beatrice Widmer. Produktionsleitung: MTL Marie Theres Langenstein. *www.nachtau.ch*

Do 25.2., Fr 26.2., Sa 27.2./jeweils 20:30

Grenzgänger:

«Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

Ein Theaterstück jenseits von Gut und Böse

Das Stück «Checkpoint» nimmt sein Publikum mit auf die Recherche Reise zweier fiktiver junger Schweizer nach Israel und die besetzten palästinensischen Gebiete. Ist es möglich, in diesem angespannten Themenkomplex eine Wahrheit jenseits von Gut und Böse zu finden? Oder geht angesichts der Unmengen individueller Wahrheiten jegliche Unschuld verloren? Die Antwort liegt am Ende beim Publikum.

Alles, was irgendwo geschieht, wird durch denjenigen, der dabei war und es weiterberichtet, verändert. Die von aussen so klar erscheinende Dualität – hier die Israelis, dort die Palästinenser, hier die Besatzer, da die Opfer, die sich nur mit Terroranschlägen wehren können – tritt hinter ein weitaus komplexeres Bild zweier heterogener Gesellschaften, in denen individuelle, auch widersprüchliche Lebenswahrheiten wichtiger sind. Das Stück vollzieht diesen Balanceakt zwischen gelebter und gefühlter Realität und fordert sein Publikum zu ständiger Wachsamkeit.

Vor der Reise aufgebaute Kontaktnetze sowohl auf israelischer wie auch auf palästinensischer Seite ermöglichen es uns, mit Menschen, die dort leben, unterwegs zu sein. Bei ihnen zu wohnen, mit ihnen zu essen, zu trinken, zu lachen und zu weinen. So führt die Suche hin zu individuellen Wahrheiten, die sich aus dem Kontakt mit den Menschen ergeben, aus ihrem Leben und ihren Geschichten.

Im vollen Bewusstsein der eigenen Rolle als Aussenstehende lernen wir, damit umzugehen, diese Position als Befreiung und nicht als Einschränkung zu verstehen. Denn dadurch, dass wir von aussen kommen, ist es für uns leicht möglich, mit Menschen auf israelischer und auf palästinensischer Seite zu sprechen. Menschen, die einander selbst wahrscheinlich nie begegnen können. Wir können zulassen, dass Israel-Palästina mit uns umgeht, uns beeinflusst, in uns eindringt. Und wir können versuchen, zu verstehen, was jenseits aller bekannten Fakten und Berichte der menschliche Kern dieses Konflikts ist. Und dass ein wesentlicher Teil dieses Kerns das ist, was in unseren eigenen Köpfen an Konflikten und Projektionen abgeht.

Mit: Elisabeth Rolli, Hagar Admoni-Schipper, Marion Lindt, Yves Wüthrich. Regie: Julian M. Grünthal. Regiemitarbeit: Bettina Glaus. Raum: Barbara Pfyffer. Mitarbeit Bühnenbild, Videoinstallation: Corina Schwingruber. Licht: Markus Güdel. Tonspur: Giancarlo Della Chiesa. Dramaturgie: Boris Bröderlin, Martina Scherler. Produktionsassistent: Annja Winter. Grafik: Sarah Infanger. *www.grenzgaengerimnetz.com*

Sa 27.2. (Premiere), So 28.2., Mi 3.3., Sa 6.3. und So 7.3./jeweils 16:00

WELTALM zeigt: «Siegenthalers im Seich»

Folge 4: Familie Siegenthaler explodiert

Uraufführung. Letzte Folge. Ab 6 Jahren

Die Mutter stellt all ihre häuslichen Aktivitäten ein, nimmt unbezahlten Urlaub im Reisebüro und will sich endlich um sich selber kümmern. Sie komponiert Tag und Nacht an ihren Songs. Sie krümmt per sofort keinen Finger mehr im Haushalt und überlässt Betty, Max, Vogel Peter und die Grossmutter ihrem Schicksal. Die Siegenthalers sind im Seich und müssen sich nun selber organisieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Diskussionen über ihre eigene Art der Haushaltsführung finden sie Gefallen an der neuen Situation. Die drei kochen selbst erfundene Mahlzeiten und versuchen das leidige Putzen und Aufräumen in ein Spiel zu verwandeln, die Regeln und Rollen werden komplett anders definiert. Die Familie entwickelt neuen Familiensinn und ungeahnten Enthusiasmus. Ob das auch im Sinne der Mutter ist?

Folge 4 mit: Dominique Jann, Doro Müggler, Lilian Naef, Priska Praxmarer und Sandra Künzi. Konzept: Doro Müggler und Priska Praxmarer. Text: Matto Kämpf. Regie: Dirk Vittinghoff. Ausstattung: Renate Wunsch und Sibylla Walpen. Musik: Sandra Künzi. Licht: Matthias Keller. Grafik/Werbung: Sibylla Walpen. Produktionsleitung: MTL Marie Theres Langenstein für WELTALM.

www.weltalm.ch



Salome Schneebeli:

«Travellers – zwei Stücke, ein Abend»



Grenzgänger:

«Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

Tickets

Sie können Ihre Tickets online auf www.schlachthaus.ch (print at home) oder in der Münsterergass-Buchhandlung, Münsterergasse 33, Bern, kaufen. Ihre telefonische Reservation nehmen wir unter 031 312 60 60 oder Ihre elektronische Reservation auf www.schlachthaus.ch entgegen. Die reservierten Karten behalten wir für Sie bis 15 Min. vor Beginn. Bei ausverkauften Vorstellungen behalten wir uns das Recht vor, nicht abgeholte Karten weiter zu verkaufen. Ihre Tickets können Sie auch an der Theaterkasse erwerben! Diese öffnen wir 1 Stunde (bei Matineen und am Nachmittag ½ Stunde) vor Vorstellungsbeginn.

Schlachtplan auf Papier

Der Schlachtplan kann abonniert werden. Für Fr. 20.– finden Sie ihn zusammen mit den Programmen der Dampfzentrale, des Kinos Kunstmuseum und des Stadttheaters einmal pro Monat im Kulturcouvert in Ihrem Briefkasten. Bestellung: www.schlachthaus.ch, kontakt@schlachthaus.ch oder 031 312 96 47

Schlachtplan elektronisch

Der E-Schlachtplan sowie Hinweise über die Vorstellungen im Schlachthaus Theater werden ungefähr 30mal pro Jahr verschickt. Kostet nichts. Bestellung: www.schlachthaus.ch oder kontakt@schlachthaus.ch

Redaktion: Raphael Urweider. Programm: Carol Blanc & Raphael Urweider. Grafik: Judith Rüeegger & pol.

Lektorat: büro.m. Druck: Vetter Druck AG. Wir danken: KulturStadtBern

MÜNSTERGASS
BUCHHANDLUNG

Schlachthaus Theater Bern

Rathausgasse 20/22 CH-3011 Bern
www.schlachthaus.ch

Februar 10

Mi 3.2./16:00

Uraufführung

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 3»

Do 4.2./20:30

Salome Schneebeli:

«Travellers – zwei Stücke, ein Abend»

Fr 5.2./20:30

Salome Schneebeli:

«Travellers – zwei Stücke, ein Abend»

Sa 6.2./16:00

Uraufführung

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 3»

Sa 6.2./20:30

Salome Schneebeli:

«Travellers – zwei Stücke, ein Abend»

So 7.2./16:00

Uraufführung

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 3»

Do 11.2./20:30

nachtau:

«Der Vulkan – Stücke von Schlaflosigkeit»

Fr 12.2./20:30

nachtau:

«Der Vulkan – Stücke von Schlaflosigkeit»

Sa 13.2./20:30

nachtau:

«Der Vulkan – Stücke von Schlaflosigkeit»

Do 18.2. bis Sa 20.2.

FASNACHT

Drei schlaflose Nächte mit viel Tanz und Bar!

Do 25.2./20:30

Grenzgänger:

«Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

Fr 26.2./20:30

Grenzgänger:

«Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

Sa 27.2./16:00

Uraufführung. Premiere. Letzte Folge

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 4»

Sa 27.2./20:30

Grenzgänger:

«Checkpoint – Israel-Palästina in unseren Köpfen»

So 28.2./16:00

Uraufführung. Letzte Folge

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 4»

Mi 3.3./16:00

Uraufführung. Letzte Folge

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 4»

Sa 6.3./16:00

Uraufführung. Letzte Folge

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 4»

So 7.3./16:00

Uraufführung. Letzte Folge

WELTALM: «Siegenthalers im Seich – Folge 4»